Kadenzen (Versschlüsse)



Definition:

Kadenzen (Versschlüsse) beschreiben in der Verslehre die metrisch-rhythmische Gestalt eines Versschlusses innerhalb eines Gedichtes. Sie bestimmen damit den Rhythmus und die Wirkung eines literarischen Werkes. Während männliche Kadenzen längere Pausen beim Zeilenumbruch verursachen, sind bei weiblichen Kadenzen die Pausen meist verkürzt.

Arten von Kadenzen:

Man unterscheidet drei Kadenzen:

a) einsilbiger Versschluss (männliche oder stumpfe Kadenz):

Merkmal: Der Vers endet auf eine betonte Silbe (x').

Versfuß: Jambus

Beispiel: Ge-halt

X X

b) zweisilbiger Versschluss (weibliche oder klingende Kadenz):

Merkmal: Hier endet der Vers auf eine unbetonte Silbe (x).

Versfuß: Trochäus

Beispiel: Er-den

 \mathbf{X}' \mathbf{X}

c) dreisilbiger Versschluss (reiche oder gleitende Kadenz):

Merkmal: Der Vers endet auf zwei unbetonte Silben.

Versfuß: Daktylus

Beispiel: klin-gen-de

(X X

©www.mein-lernen.at